

Die NATO lässt den Luftraum über der Ukraine und das Schwarze Meer von AWACS-Flugzeugen überwachen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 049/14 – 18.03.14

Die NATO schickt zwei AWACS-Überwachungsflugzeuge in die Nähe der ukrainischen Grenze

Von Kirsten Grieshaber und Frank Augstein, The Associated Press
STARS AND STRIPES, 12.03.14

(<http://www.stripes.com/news/europe/nato-sends-2-surveillance-planes-to-ukraine-border-1.272421>)

GEILENKIRCHEN, Deutschland – Weil Russland seine Truppen auf der Krim weiter verstärkt hat, setzt die NATO zur Überwachung des Luftraums über der Ukraine und des Schiffsverkehrs im Schwarzen Meer seit Mittwoch zwei Überwachungsflugzeuge ein.

Lt. Col. (Oberstleutnant) Jay Janzen, der Sprecher des NATO-Hauptquartiers (bei Mons in Belgien) teilte mit, eine in Großbritannien stationierte Maschine werde die russischen Aktivitäten in der Luft und auf See vom polnischen Luftraum aus beobachten, während eine (in Geilenkirchen) in Deutschland stationierte Maschine (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP16308_090908.pdf) das vom Luftraum über Rumänien aus tue. Polen und Rumänien sind beide NATO-Mitglieder und haben eine gemeinsame Grenze mit der Ukraine; die rumänische Schwarzmeer-Küste ist nur etwa 220 Kilometer von der Krim entfernt.

Janzen erklärte, die beiden Flugzeuge vom Typ Boeing E-3 Sentry, die eine rotierende Radarscheibe über dem Rumpf tragen, seien imstande, alle militärischen Aktivitäten in einem Gebiet von 300.000 Quadratkilometern zu überwachen, ohne den Luftraum über den NATO-Staaten zu verlassen.



AWACS der NATO (Foto entnommen aus <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:E3A-sentry-2.jpg>)

"Wir können also das ganze Territorium (der Ukraine und das Schwarze Meer) kontrollieren," ergänzte er.

Die Boeing E-3 Sentry ist besser unter der Abkürzung AWACS bekannt, die für Airborne Warning And Control System (luftgestütztes Warn- und Kontrollsystem) steht; sie ist nicht nur das wichtigste Überwachungsflugzeug der NATO, sondern auch ein fliegender Gefechtsstand, von dem aus der Einsatz der NATO-Luftstreitkräfte dirigiert und koordiniert werden kann.

Das Bündnis aus 28 NATO-Staaten (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/NATO>) habe am Montag beschlossen, den russischen Militäraufmarsch von AWACS-Flugzeugen überwachen zu lassen, und am Dienstag habe bereits der erste AWACS-Flug über Rumänien stattgefunden, erklärte Janzen.

Janzen fügt hinzu, die beiden AWACS-Überwachungsflüge am Dienstag und Mittwoch seien bereits vor dem NATO-Beschluss als Übungsflüge geplant gewesen; nun sollen aber noch weitere Überwachungsflüge folgen.

Die U.S. Air Force hat außerdem Kampffjets in osteuropäische NATO-Staaten verlegt – schon letzte Woche sechs F-15 nach Litauen und diese Woche zwölf F-16 nach Polen. (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04814_170314.pdf)

Inzwischen ist auch ein US-Lenkwaffenzerstörer zu einem gemeinsamen Manöver mit den bulgarischen und rumänischen Seestreitkräften im Schwarzen Meer eingetroffen; das Manöver findet aber einige hundert Meilen von der Halbinsel Krim entfernt statt. (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04414_110314.pdf).

An der Übung am Mittwoch haben der Zerstörer "USS Truxtun", die bulgarische Fregatte "Drazki" und drei Schiffe der rumänischen Marine teilgenommen.

Das bulgarische Verteidigungsministerium hat erklärt, das Manöver sei bereits 2013 geplant worden und habe nichts mit den aktuellen Ereignissen in der Ukraine zu tun.

Kirsten Grieshaber hat aus Berlin zu dem Bericht beigetragen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Er belegt, dass die Bedenken Russlands gegen die Osterweiterung der NATO durchaus berechtigt waren und immer berechtigter werden. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



NATO sends 2 surveillance planes to Ukraine border

By KIRSTEN GRIESHABER and FRANK AUGSTEIN

The Associated Press

Published: March 12, 2014

GEILENKIRCHEN, Germany — NATO deployed two surveillance aircraft Wednesday to monitor Ukraine's air space and Black Sea ship movements as Russia consolidated its military buildup in Crimea.

NATO headquarters spokesman Lt. Col. Jay Janzen said one aircraft based in England

would observe Russian air and sea movements from Polish air space, while the other based in Germany would fly over Romania. Both Poland and Romania are NATO members and border Ukraine, and Romania's Black Sea coast is only about 220 kilometers (140 miles) from the Crimean peninsula.

Janzen said the planes - both Boeing E-3 Sentry aircraft that sport a rotating radar dome above the fuselage - would be able to monitor military movements covering an area of 300,000 square kilometers (115,000 square miles) and will not leave NATO air space.

"Regardless, we can observe, we can look, a very long way," he said.

The Sentry is also known as AWACS, short for "airborne warning and control system," and is the main battlefield command and surveillance aircraft for NATO air forces.

The 28-nation NATO alliance decided Monday to use AWACS to monitor Russia's military buildup, and the first Sentry sortie over Romania happened Tuesday, Janzen said.

The Tuesday and Wednesday sorties had previously been planned as training flights before NATO's decision, but were then reconfigured to be part of the new mission, Janzen said. More operations are now being planned.

The U.S. Air Force already has deployed extra combat fighters to NATO bases in Eastern Europe, including six F-15s last week in Lithuania and a dozen F-16s this week in Poland.

Meanwhile, a U.S. Navy destroyer joined Bulgarian and Romanian naval forces in the Black Sea for exercises a few hundred miles off the Crimean peninsula.

The drills on Wednesday include the guided-missile destroyer USS Truxton, the Bulgarian naval frigate Drazki and three Romanian vessels.

Bulgaria's Defense Ministry said in a statement that the drills were planned in 2013 and were in no way related to the recent events in the Ukraine.

Grieshaber reported from Berlin.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern